



New York  
**Olympisches Dorf 2012**

Mit einem Olympischen Dorf in Leipzig (Heft 19) wird es bekanntermaßen erst einmal nichts. Nun ist New York, neben Paris, London, Madrid und Moskau zur Kandidatenstadt für die Sommerspiele 2012 erkoren, mit der Präsentation seiner Pläne für die Unterkünfte der rund 17.000 Sportler und Funktionäre an der Reihe. Auf einem ehemaligen Industrieareal in Queens West, gelegen am East River gegenüber dem UN-Hauptquartier, soll das Olympische Dorf entstehen – im Schnittpunkt des so genannten „Olympic X Plan“. Hier treffen die beiden sich kreuzförmig überschneidenden Verkehrsachsen aufeinander, an denen entlang alle Veranstaltungsstätten der Spiele angeordnet werden sollen: in West-Ost-Richtung eine Bahnlinie von Flushing Meadow zu den Meadowlands, in Nord-Süd-Richtung dem Harlem- und dem East River folgend.

Fünf Architekturbüros waren aus über 130 Bewerbern ausgewählt worden und hatten Entwürfe für das Wohnviertel der Olympioniken vorgelegt (Heft 12): Henning Larsen, Kopenhagen, MVRDV, Rotterdam, Smith-Miller + Hawkinson, New York, Zaha Hadid, London, und das jetzt nach Überarbeitung der Beiträge als Sieger gekürte Büro Morphosis. Die Kalifornier planen lediglich vier Hochhäuser auf dem Areal (möglich wären zehn) und bringen die übrigen Wohnungen und Serviceeinrichtungen in schlängelförmigen Großstrukturen unter, die einen 17 ha großen Park umschließen. Falls New York die Spiele ausrichtet, soll das „Dorf“, das in nacholympischer Zeit sicher zu einer der exklusivsten Wohngegenden avancieren würde, von privaten Investoren realisiert werden. *fr*

Falls die Spiele in New York stattfinden, sollen die Sportlerunterkünfte nach den Plänen von Morphosis gebaut werden. Die Konversion des Industrieareals in Queens West ist Teil eines breiten Programms zur Umnutzung der Ufer am East River.  
Perspektive: NYC2012

Rechts: Parkhausentwurf von Stephan Birk, 1. Preis.  
Foto: Büro Coersmeier, Köln

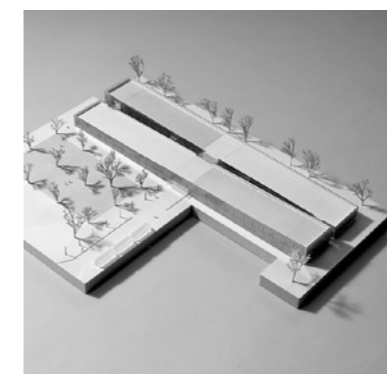
Saarbrücken  
**Neubau einer Sporthalle in Rockershäusen**

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb (Heft 45/03)

1. Preis (12.500 €) Hinkel & Schmitt, Baunach; Mitarb.: Kähler; Fachberatung: Transferzentr. Energieeffiz. Bauen, Vaihingen/Enz; Kischalt, Böblingen
2. Preis (10.000 €) Stolpe + Ruck, St. Ingbert; Mitarb.: Hesse-Ruck, Schorr, Reichel, Pelotte
3. Preis (7500 €) Plus + Bauplanung – Peter Hübner, Christoph Forster, Olaf Hübner, Neckartenzlingen; Fachberatung: Transsolar, Stuttgart
4. Preis (6000 €) Krüger + Krüger, Saarbrücken; Mitarb.: Fiolka, Hoang, Keßler; Fachberatung: Lukas
5. Preis (4000 €) Böhning-Kellerer-Schüler-Zalenga, Berlin  
Ankauf (3333 €) Schoyerer Architekten, Mainz; Mitarb.: Artmann; Fachberatung: Arup, Frankfurt/Main  
Ankauf (3333 €) Berwanger Architekten, Namborn; Mitarb.: Schug  
Ankauf (3333 €) Birgit Welter, Berlin; Kossel, Westphal

Coesfeld-Lette  
**Parkplätze für Ernsting's family**

- Realisierungswettbewerb (Heft 41/03)
1. Preis (15.000 €) Stephan Birk, Stuttgart; Mitarb.: Lisa Heilmeyer
  2. Preis (10.000 €) Lars Thier, Düsseldorf
  3. Preis (6500 €) Götz von Stuckrad, Berlin; Mitarb.: Katharina Penner
  4. Preis (3500 €) Anja Semjan, Ulm  
Ankauf (2500 €) Ulrich Kiefer, Münster  
Ankauf (2500 €) Cornelia Bäumle, Darmstadt  
Ankauf (2500 €) Malte Schultz-Gambard, Frankfurt/M; Mitarb.: Jülide Lacherbauer  
Ankauf (2500 €) Carolina Schultz-Cortes, Stuttgart



Zuletzt ließ sich „Ernsting's family“ ein Service-Center von David Chipperfield bauen (Heft 30–31/02), zuvor hatte auf dem Firmengelände der Bekleidungs-firma im westfälischen Coesfeld auch schon Santiago Calatrava bauliche Spuren hinterlassen. Für den Neubau eines Mitarbeiter-Parkhauses will man einmal nicht auf etablierte Namen setzen. Stattdessen lobte die Firma einen Wettbewerb aus, zu dem sich Architektur-Absolventen der beiden vergangenen Jahre mit ihren Diplomarbeiten bewerben konnten; 50 der Interessierten wurden eingeladen. Den ersten Preis vergab die Jury (u. a. David Chipperfield, Herbert Pfeiffer und Johannes Schilling) an Stephan Birk, Stuttgart. Dieser schlägt für die geforderten 430 Auto- und 40 Fahrradparkplätze ein zweigeschossiges System aus doppelgängigen Parkrampen vor, die mittig und an den Enden zu einer Kreisfahrt verbunden sind. Die fußläufige Erschließung befindet sich in einem Spalt zwischen den beiden mit Kanthölzern verkleideten Gebäudeteilen. Die Jury empfahl den Entwurf als Grundlage für die weitere Bearbeitung. Vorgesehen ist, dass das Parkhaus in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Büro gebaut wird. *fr*

- Zell am See  
**Neubau Veranstaltungszentrum**  
Offener Wettbewerb (Bauwelt online am 04.08.03)
1. Preis: Arbeitsgemeinschaft Giesecke-Perler-Scheurer, Braunschweig
  2. Preis: Kofler-Architects, Salzburg; Mitarb.: Nemetz, Pichler, Winkler (Visualisierung), Kaunat (Foto), Mitterhäuser (Modell)
  3. Preis: Werkgemeinschaft Heinrich-Schallhammer, Salzburg; Tragwerkspl.: Lienbacher, Salzburg; Haustechnik: GPU Riedl – Urban, Salzburg  
Ankauf: Axel Hoersch, Martin Hennrich, Frechen; Mitarb.: Witzmann, Karanesheva, Wenger (Techn. Beratung, Kostenschätzung)  
Ankauf: Bernhard Heid Architekten – Volker Heid, Wolfram Heid, Bernhard Lorenz, Fürth; Mitarb.: Heidt, Strätz, Crestels  
Ankauf: Ernst M. Kopper, Wien; Mitarb.: A. Kopper, J. Kopper, Pasek, Schwayer

- Fellbach  
**Erweiterung der Schwabenlandhalle**  
Begrenzt offener Realisierungswettbewerb (Heft 39–40/03)
1. Preis (20.000 €) AP-Plan Mory Osterwalder Vielmo, Stuttgart
  2. Preis (14.000 €) Felix Schürmann, München
  3. Preis: wurde nicht vergeben
  4. Preis (6000 €) Meister + Wittich und Partner, Stuttgart

- Karlsruhe  
**Schlossplatz 21**  
Begrenzt offener Realisierungswettbewerb (Heft 39–40/03)
1. Preis (35.000 €) Weinmiller Architekten, Berlin
  2. Preis (28.000 €) Hans Kollhoff, Berlin
  3. Preis (21.000 €) Gerhard K. Seiler, Weinheim
  4. Preis (17.000 €) Uwe Edo Graalfs, Leipzig
  5. Preis (11.000 €) Holger Sieweke, Berlin  
Ankauf (7000 €) Hilmer & Sattler – Thomas Albrecht, München  
Ankauf (7000 €) Leitenbacher Spiegelberger, Traunstein  
Ankauf (7000 €) Christoph Mäckler, Frankfurt am Main  
Ankauf (7000 €) Wacker + Fern, Karlsruhe